



LUFTSPORTJUGEND SEITE 12

MEHR ALS EIN COMPUTERSPIEL

DIE JUGENDGRUPPE DES LV REUTLINGEN BAUT EINEN SEGELFLUG-SIMULATOR

SEGELFLUG SEITE 32

REISE ZUM ERFOLG

15 ANGEHENDE SEGELFLUGLEHRER HABEN
BEI IHRER AUSBILDUNG VIEL ZUSAMMENHALT ERLEBT

TITELTHEMA SEITE 44

DIE ZUKUNFT DER TECHNIK SICHERN

DER BWLV BIETET WIEDER DIE GANZE BANDBREITE
AN TECHNISCHEN LEHRGÄNGEN AN – ALSO GLEICH ANMELDEN!

Theo Kibler und Eugen Scheuerle
rollen in ihrer Cessna 172 zum Start
für einen weiteren Trainingsflug



23RD FAI WORLD RALLYE FLYING CHAMPIONSHIP IN FRANKREICH **BRONZEMEDAILLE FÜR BWLV-PILOTEN**

Im Juli 2023 trafen sich 45 Crews aus zwölf Nationen in Mâcon/Frankreich, um sich bei der 23. FAI-Weltmeisterschaft im Rallyeflug zu messen. Mit dabei waren fünf Crews des deutschen Nationalteams, darunter zwei Crews aus Leutkirch. Die BWLV-Piloten Robin Shearer und Oliver Meindl errangen die Bronzemedaille in der Jugendwertung.

Austausch, Vorbereitungen und Übungen in Braunschweig

Bereits zwei Monate vor dem eigentlichen Wettbewerb traf sich das deutsche Nationalteam in der Bundesgeschäftsstelle des DAeC in Braunschweig. Neben dem

Einschwören auf den bevorstehenden Wettbewerb standen insbesondere der Erfahrungsaustausch und das Ausprobieren verschiedener technischer Hilfsmittel zur Konstruktion des Kartenkurses auf der Agenda. Abgerundet wurde das Trainingswochenende mit Konstruktionsübungen, die Team-Manager Henry Franzkowiak auf der französischen Wettbewerbskarte minutiös vorbereitet hatte. Trotz der vollen Agenda kam der persönliche Austausch nicht zu kurz.

Letzter Feinschliff in der Trainingswoche

Mit wetterbedingt unterschiedlichen Anreisetagen navigierten sich die fünf

Crews mit ihren Flugzeugen nach Mâcon (LFLM) in Frankreich. Die beiden baden-württembergischen Crews, bestehend aus Theo Kibler und Eugen Scheuerle (FG Leutkirch) – beide bekannte Gesichter des Allgäufluges – sowie Robin Shearer (Freunde der Motorflugschule des BWLV) und Oliver Meindl (FG Grabenstetten-Teck-Lenninger Tal), besser bekannt als Navegeeks, starteten nach letzten Verbesserungsmaßnahmen am Flugzeug in der Flugwerft gemeinsam von Leutkirch aus.

In der Trainingswoche stellte der französische Luftsportverband Fédération Française Aéronautique (FFA) insgesamt vier vollständige Trainingskurse zur Verfügung. Dies half dem deutschen Team, sich an die sehr heterogenen topografischen Gegebenheiten nördlich von Lyon zu gewöhnen. Individuelle Ziellandetrainings mit Ergebnisansagen über Funk ergänzten das fliegerische Einspielen. Die gemeinsamen Abende wurden genutzt, um sich über Fehler und Tipps auszutauschen sowie das Kurskonstruieren auf Zeit weiter zu üben.

Der Wettbewerb: Drei Tage voller Spannung

In der Wettbewerbswoche waren ursprünglich vier Tage vorgesehen, wobei wetterbedingt nur drei Wertungsflüge geflogen werden konnten. Ein Wertungsflug besteht aus einem in ca. 30 Minuten



Team Navegeeks (Robin Shearer und Oliver Meindl) beim Navigieren durch herausforderndes Terrain um Mâcon



Der Flugplatz der Stadt Mâcon lag unweit der Saône, die immer wieder als markante Auffanglinie diente



Beste Stimmung in Frankreich: Das deutsche Nationalteam bei der Eröffnungsfeier



Trockenübungen im Cockpit: Theo Kibler beim Plotten einer Trainingsstrecke

zu konstruierenden Kurs mit einer Länge zwischen 90 und 100 Nautischen Meilen, den es in einer sekundengenauen Zeitvorgabe abzufliegen gilt. Die wechselhafte französische Landschaft gekoppelt mit der vorgegebenen Straßenkarte im Maßstab 1:200.000 erwies sich dabei als besonders herausfordernd.

Damit es den insgesamt 45 teilnehmenden Crews auf dem Flug per reiner terrestrischer Navigation nicht langweilig wurde, durften auch noch mehr oder weniger markante Bilder und Bodenzeichen gesucht werden. Ebenfalls wurden umliegende Flugplätze für weitere Ziellandewertungen innerhalb der Kurse angefliegen.

Nach drei Wertungsflügen und vier bewerteten Landungen konnte das deutsche Nationalteam sich mit 4.752 Strafpunkten den fünften Platz in der Teamwertung holen. Platz eins ging verdient nach Frankreich mit 1.609 Strafpunkten, gefolgt von Tschechien (1.700 Strafpunkte) sowie Polen (1.928 Strafpunkte). Beste deutsche Crew wurden Thomas Kirchner und Alexandra Kirchner auf Platz 20 mit 2.191 Strafpunkten in den Einzelwertungen. Ihnen folgten die deutschen Teilnehmer Marcus und Astrid Ciesielski (Platz 25) und Arnold und Dörthe Grubek (Platz 28).

Mit 3.593 Strafpunkten konnten Robin Shearer und Oliver Meindl sich den

29. Platz sowie die Bronzemedaille in der Jugendwertung sichern. Knapp dahinter auf Platz 31 mit 4.027 Strafpunkten folgte „Team Allgäuflug“ mit Theo Kibler und Eugen Scheuerle, welche mit nur 100 Strafpunkten in den Ziellandungen die beste deutsche Crew waren.

Siegerteam und somit Rallyeflug-Weltmeister wurde das Team Petr Jonáš und Marek Velát aus Tschechien mit nur 553 Fehlerpunkten. Der Titel des Landeweltmeisters ging ebenfalls nach Tschechien an das Jugendteam Lukáš

Běhounek und Krystof Bobek mit nur unglaublichen 20 Strafpunkten. Gratulation an alle Crews zu diesen Erfolgen!



Alle Detailergebnisse sowie die aufgezeichneten Trackings können auf der Website www.wrffc2023.com eingesehen werden – oder direkt über den QR-Code.

Text und Fotos: Navgeeks (Oliver Meindl und Robin Shearer)



Robin Shearer (2. v. r.) und Oliver Meindl (rechts) konnten die Bronzemedaille in der Jugendwertung erfliegen

